Umweltgruppe Kehrsatz

Jahresbericht 2021

Vorstand
Der Vorstand umfasst zurzeit 5 Personen. Dies sind Therese Thöni, Monique Streit, Louise Walter, Bruno Vogel und Kathi Bieri. Insgesamt wurden 8 Sitzungen abgehalten.

Mitglieder
Per Ende Jahr sind 38 Paare/Familien und 35 Einzelpersonen Mitglieder der Umweltgruppe. Austritte 4 und Eintritte 6. Leider sind auch 4 Personen verstorben.

Landschaftspflege
Auch in diesem Jahr wurde die Neophytenbekämpfung im Naturschutzgebiet Selhofen Zopfen hauptsächlich durch Mitglieder der UWG ausgeführt. Es wurden vor allem Goldruten, Nachtkerzen und einjähriges Berufkraut gejätet.
Drei Oberstufen Klassen aus Kehrsatz verdienten sich wiederum einen Zustupf für ihre Abschlussreise. 16 Schülerinnen und Schüler meldeten sich für Einsätze während der Ferien. Wir haben den Landwirten angeboten Berufkraut zu jäten gegen eine Entschädigung von Fr. 30.- pro Person und Halbtag. Ein Landwirt hat davon Gebrauch gemacht.

Heckenpflege
Eine Pflege der Hecke Talstrasse war nötig, damit der Boden zwischen den Sträuchern wieder Licht erhält. Im Zuge dieses Rückschnittes durch Gemeindearbeiter erstellten Mitglieder der UWG am 27. Februar etliche Asthaufen. Diese dienen Igeln und auch Vögeln als Nistplatz und Unterschlupf.
Im März haben wir, wie in jedem Jahr, die Eidechsenstandorte im Gurtentäli von Dornen gesäubert und auch Büsche, die zu nahestanden und Schatten machten, entfernt. So konnten wir sicher sein, dass wieder genügend Sonnenstrahlen die Plätze aufwärmen werden.

Förderung Sandnistende Wildbienen
Im Rahmen des Aktionsplans zur «Förderung sandnistender Wildbienen des Kantons Bern» setzten wir Fördermassnahmen für erdnistende Wildbienen um. Stefan Wälchli stellte uns dafür das Land auf seinem Hof zur Verfügung.
Sandlinse: Mit Pickel und Schaufeln wurde eine Grube 2 m x 1.5 m und 20-40 cm tief ausgegraben. Danach wurde Schwemmsand in die Grube geschüttet und festgestampft, die Steine rundherum als Abgrenzung platziert. Daneben haben wir noch mit Totholz kleine Haufen gebildet, da die Bienen das Holz für ihre Nester benutzen. Sie graben bis zu 40 cm tiefe Gänge in den Sand und kleiden sie dann mit Naturmaterial wie Holz aus.

Damit die Katzen nicht im Sand graben, haben wir ein paar Brombeeräste darübergelegt. Mit 2 Pfosten und Draht wurde die Sandlinse noch eigefasst, damit die Pferde sie nicht beschädigen.

Abbruchkante: der Boden um die Abbruchkante und die Kante selbst wurden vom Gras befreit. Wir hackten die "Mutten" weg und schichteten sie zu einem Haufen am Rand. Schon vorhandene Blütenpflanzen wie Königskerzen, Labkraut, Storchenschnabel und andere liessen wir möglichst stehen. Die Kante wurde gerade abgestochen. In die freie Fläche setzten wir Moschusmalve, Johanniskraut, Flockenblume, Betonie, Hornklee und andere für Insekten wichtige Nährpflanzen. Seitlich an die "Grasmutten" bauten wir auch hier einen Asthaufen.

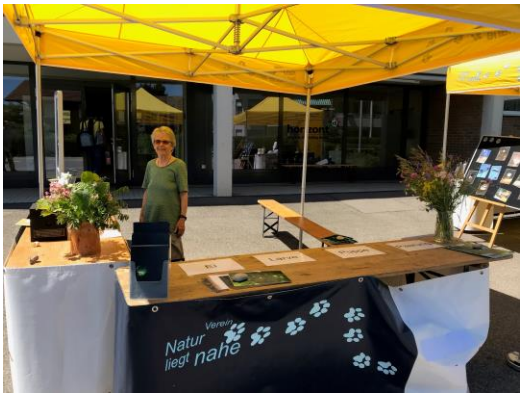
Die **Morgen- und Abendrundgänge** wurden zahlreich besucht. Alle UWG-ler genossen den Austausch auf diesen kurzen Wanderungen. Auf der Kiesbank in der Aare brütete wiederum ein Flussregenpfeifer. Leider war die Jungenaufzucht auch in diesem Jahr wegen Hochwasser erfolglos.

Auch die **Orchideenexkursion nach Dietgen/Chilpen** war ein tolles Erlebnis. Der Ausflug begann mit einer spannenden Führung im Naturmuseum Liestal. Danach gingen wir ins Naturschutzgebiet auf die Suche nach Orchideen, die wir auch zahlreich bewundern konnten.

Herbstwanderung
Die Wanderung in den Sensegraben fand bei schönstem Herbstwetter statt. Wir entdeckten viel Spannendes in der Natur, wie zum Beispiel behaarte Schnecken und die Raupe des Weidenbohrers, lauschten spannenden Geschichten über die Häuser und Bewohner im Sensegraben und genossen das leckere Picknick und das Zusammensein.

Heckenpflegekurs
Im November nahmen mehrere UWG-ler an einem von der AGUL organisierten Heckenpflegekurs teil. Nach einer Einführung vom Naturgärtner Peter Strub legten wir selbst Hand an und versuchten umzusetzen, was er uns zuvor erzählt hatte. Gar nicht so einfach war das am Anfang! Mit der Zeit getrauten wir uns mehr und waren Alle voller Eifer dabei. Mit einem Zvieri bei Ruth und Benno liessen wir diesen Event ausklingen.

Glühwürmchen
Seit 2020 ist die Umweltgruppe und faunaberna am Projekt des Glühwürmchenvereins «Förderung des kleinen Leuchtkäfers am unteren Gurten» beteiligt. Letztes Jahr hatten wir wieder einen gemeinsamen Einsatz mit Hans Schmutz. Der Wald beim Gebiet des Glühwürmchens wurde gelichtet, Asthaufen geschichtet und das grosse Material entfernt. Damit haben die Insekten mehr Platz zum Fliegen und Unterschlupfmöglichkeiten für die Larven.
Als Schwerpunkt des Projektes wurde anfangs Juli beim Coop Kehrsatz eine Standaktion über die Lichtverschmutzung durchgeführt, die auch Informationen über das Projekt und alles Wissenswerte über die Leuchtkäfer beinhaltete. Sie wurde vom Glühwürmchenverein mit uns zusammen betreut und von etlichen Passanten besucht. Man konnte auch an einem Wettbewerb mit vielen Fragen über die Glühwürmchen mitmachen. 25 Personen haben teilgenommen und Preise gewonnen. Am Abend servierten wir ein Apéro beim Blumenhof und stellten eine Plakatwand mit Infos auf. Danach folgte die Exkursion. Mit ca. 23 Personen spazierten wir bei Anbruch der Dämmerung zum unteren Gurten. Die Glühwürmchen begrüssten uns schon Anfangs Wald und flogen blinkend rechts und links im Gebüsch und am Waldrand. Sie haben sich seit letztem Jahr überall verteilt. Alle waren sehr beeindruckt ob der Menge der Insekten und dem mystischen Schauspiel.
Es sind diverse Zeitungsartikel über die Glühwürmchen und den Aktionstag erschienen.



Aktionstag mit den Schülern zum Thema «vernetzte Lebensräume»
Noch in den Sommerferien erhielten wir eine Anfrage der Oberstufenlehrkräfte Vera Meer und Michael Honegger, ob Mitglieder der UWG mithelfen könnten beim Thema «Vernetzte Lebensräume» im Fach Natur und Technik an den 9. Klassen. Vera Meer schrieb damals: „Wir möchten unbedingt den Kontakt zur Umweltgruppe stärken unter anderem, da wir unglaublich Freude hatten, wie viele Jugendliche auf die

gelungene Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten reagiert haben (anlässlich der Neophyteneinsätze). Unser Vorschlag war, das Thema Hecken vorzustellen. Wir wollten aufzeigen, dass Hecken wertvoll für die Vernetzung, Lebensraum und Schutz der Fauna, für Windschutz etc. sind. Wir machten entlang der Hecke beim Schulhaus 4 Posten zum Thema Pflanzen, Vögel, Insekten, Säugetiere. Die Schüler sollten anschliessend in der Schule von der Sicht eines Tieres aus, seinen Lebensraum beurteilen können.

Gürbe
Die Ausbaggerung an der Gürbe ist zu unserer Zufriedenheit erfolgt. Es ist erfreulich, wie der Wasserbauverband die Anliegen der AGUL umgesetzt hat. Es wurde nur abschnittsweise ausgebaggert und auf Kehrsatzer Boden entstanden diverse grosse Asthaufen, welche den Vögeln und Kleinsäugern als Unterschlupf dienen werden.

Chäsitzer
Während des Jahres erschienen mehrere Berichte zu Umweltthemen im Chäsitzer.

Zusammenarbeit Umweltgruppe und Gemeinde
Christoph Graber und Kathi Bieri sind Mitglieder der AGUL. Kathi Bieri ist Mitglied der Baukommission.

Dank
Dem Vorstand und allen Aktiven unserer Umweltgruppe, die bei den zahlreichen Natureinsätzen und beim Jäten geholfen und mich stets unterstützt haben, danke ich für die schöne und gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Andi Tromp, der unsere Homepage immer aktualisiert und betreut.

Für die Umweltgruppe

Katharina Bieri, Präsidentin Kehrsatz, 2.2.2022